

Wien, am Samstag, den 16. Jänner 1926. Zweite Ausgabe

Wien und Niederösterreich gründen eine Fremdenverkehrskommission. Weder die Stadt Wien noch das Land Niederösterreich haben bisher eine grosszügige Fremdenverkehrspropaganda betrieben. Wohl hat auf diesem Gebiet der Landesverband für den Fremdenverkehr verdienstlich gewirkt; er konnte aber infolge seiner beschränkten finanziellen Mittel keine weitausgreifende Tätigkeit entfalten. Es wird nun an die Stelle dieses Verbandes eine eigene Fremdenverkehrskommission der Länder Wien und Niederösterreich treten, die auch das Personal und den sachlichen Apparat des Landesverbandes übernehmen wird. Die beiden Länder haben sich entschlossen für diesen Zweck erhebliche Mittel bereitzustellen. Schon das Gründungskapital von 150.000 Schilling beweist, dass jetzt in grosszügiger Weise an die Erfüllung der wichtigen Aufgabe der Förderung des Fremdenverkehrs in Wien und Niederösterreich geschritten werden soll. Dabei sind beide Landesregierungen eines Sinnes, dass sie, soll die Fremdenverkehrskommission nutzbringend wirken, alles bürokratische Beiwerk fernhalten müssen. Es wurde daher davon abgesehen, etwa eine neue Magistratsabteilung oder Landesamtsstelle zu schaffen und die Wiener Messe A. G., die seit fünf Jahren sich vorzüglich eingelebt hat, mit der Führung der Geschäfte der Fremdenverkehrskommission betraut. Ferner ist geplant, dass ein Beirat, wie er in Wien bereits besteht und in Niederösterreich geschaffen werden soll, den Interessenten Gelegenheit gibt, ihre Erfahrungen und Kenntnisse in den Dienst der neuen Einrichtung zu stellen. Die neue Fremdenverkehrskommission wird von einem Arbeitsausschuss geleitet, der aus sieben Mitgliedern zusammengesetzt ist, von denen je drei von den beiden Ländern und eines von der Wiener Messe ernannt werden. Niederösterreich hat bereits seine Vertreter nominiert; darunter ist auch der gegenwärtige Bundesfinanzminister Kollmann. Wien wird in einigen Tagen seine Mitglieder namhaft machen, so dass in kürzester Zeit die Voraussetzungen für die Aufnahme der Tätigkeit gegeben sein werden. Vorteilhaft ist auch die zentrale Lage der neuen Einrichtung, die ihren Sitz in der Direktion der Wiener Messe A. G. in der Museumstrasse haben wird. Die Propaganda, die von der Wiener Messe schon jetzt betrieben wird, soll von der neuen Stelle nicht berührt werden, sondern die Werbetätigkeit wird sich nach einer ganz neuen Richtung erstrecken. Handelt es sich bei der Wiener Messe in erster Linie darum, Interessenten für den Export von Waren zu gewinnen, so ist das Ziel der Fremdenverkehrskommission insbesondere das Ausland auf die Stadt Wien und ihre Kunstschätze und auf die landschaftlichen Reize Niederösterreichs aufmerksam zu machen, den Fremdenstrom in die beiden Bundesländer zu leiten, Kongresse aus aller Welt nach Wien zu bringen und Menschen, die zum Vergnügen reisen, auf die Kunst- und Vergnügungsstätten aufmerksam zu machen. So wird die neue Einrichtung, die in inniger Zusammenarbeit der beiden Länder wirken wird, gewiss unserer Fremdenindustrie frische Impulse geben und damit auch der gesamten Volkswirtschaft gute Dienste leisten.

Wohnungsnachweis der Stadt Wien. Am Freitag wurden beim städtischen Wohnungsnachweis sechzig Wohnungen angemeldet; zugleich aber wieder als bereits vermietet abgemeldet. Heute langten zweiundsechzig Meldungen ein, darunter wur-

den fünf Wohnungen als noch frei angezeigt. Gegenwärtig sind bei städtischen Wohnungsnachweis noch folgende Wohnungen als unvermietet angemeldet:

Innere Stadt: Naglergasse 15 (Kabinett);

Landstrasse: Schimmelgasse 17, IV. Stock, Tür 202 (Kabinett), Erdbergstrasse 14, Tür 6 (Zimmer), Erdberstrasse 12 (Kabinett), Eslarngasse 18, Tür 3 (Zimmer und Küche), Seidlgasse 21, Tür 5 (Kabinett);

Wieden: Mozartgasse 4 (elf Zimmer samt Nebenräumen), Mommsengasse 25 (Zwei Zimmer, Kabinett);

Mariahilf: Webgasse 15, I. Stock, Tür 6a (Zwei Zimmer);

Neubau: Schottenfeldgasse 20, I. Stock, Tür 10 (Zehn Zimmer samt Nebenräumen);

Favoriten: Pönerstorferstrasse 36, Tür 4 (Zimmer, Küche und Werkstätte), Favoritenstrasse 21, Tür 15 (Zimmer und Küche), Rotehofgasse 8, Tür 1 (Kabinett), Hofherrgasse 14, Tür 2a (Kabinett);

Meidling: Wilhelmstrasse 38, Tür 33 (Kabinett);

Hietzing: Einwaggasse 41, I. Stock, Tür 13 (Kabinett), Anschützgasse 18 (Zimmer und Küche);

Rudolfsheim: Rauchfangkehrergasse 14, Tür 1a (Kabinett);

Ottakring: Hippgasse 28, Tür 9 (Zimmer und Küche), Erenkelstrasse 22, Tür 9 (Zimmer und Küche);

Hernals: Kulmgasse 22, Tür 2 (Zwei Zimmer, Kabinett und Küche);

Währing: Martinstrasse 77, II. Stock, Tür 8 (Kabinett), Schopenhauerstrasse 24, Tür 13 (Zimmer und Küche), Edelhofgasse 34, Tür 3 (Zimmer, Kabinett und Küche);

Brigittenau: Klosterneuburgerstrasse 100, Tür 15 (Zimmer und Küche), Brigittaplatz 16, II. Stock, Tür 17 (Zimmer und Küche), Frömmelgasse 20 (Drei Zimmer, Kabinett); Karajangasse 15, Tür 10a (Kabinett);

Floridsdorf: Michtnergasse 3 (Kabinett), Schöpflenthurgasse 27 (Kabinett und Küche), Wagramerstrasse 76, Tür 4 (Küche);

Keine Spenden für die städtische Feuerwehr. Kürzlich besuchten in einigen Bezirken, insbesondere in Kaisermühlen, Personen die Hausparteien und nahmen Spenden für einen Unterstützungsverein für Feuerwehrwesen entgegen. Die städtische Berufsfeuerwehr stellt ausdrücklich fest, dass sie mit diesen Sammlungen nichts zu tun hat, überhaupt keine Sammlungen veranstaltet. Die Gemeindeverwaltung trägt die Kosten der städtischen Berufsfeuerwehr und die Feuerwehrmänner bekommen den für alle städtischen Angestellten festgesetzten Ruhegenuss nach Ablauf ihrer Dienstzeit. Es kann sich hier nur um private Sammlungen handeln, die mit der städtischen Feuerwehr in gar keinem Zusammenhang gebracht werden dürfen.